

Klosterplatz eine Idee von vielen

Keine Entscheidungen bevor alle Ideen ausgewertet sind

Attendorf.

Allen Gerüchten in der Stadt zum Trotz – man sei noch in der Denkphase, was das Innenstadtkonzept angehe, so Bürgermeister Wolfgang Hilleke jetzt auf einer Veranstaltung der Seniorenunion. Bisher lägen nur die Vorschläge der Verwaltung vor, die allerdings durch die Bürgerbeteiligung und in den Workshops inzwischen durch nahezu 1000 weitere Vorschläge aus der Bevölkerung ergänzt worden seien.

Der Bürgermeister und Kristin Meyer, die sich in der Stabsstelle für integrative Stadtentwicklung seit Oktober des vergangenen Jahres intensiv mit dem Problem be-

schäftigt, machten noch einmal deutlich, dass es ohne ein Konzept in Attendorf bald düster aussähe, denn von der erwirtschafteten Kaufkraft bliebe immer weniger in der Stadt, was jedermann an den leerstehenden Geschäften sehen könne. Es sei eine große Aufgabe, um die alte Hansestadt auch für zukünftige Generationen nicht nur als „Arbeitsstadt“ sondern auch als „Wohnstadt“ liebenswert zu machen und zu erhalten. Deshalb „kämpfe die Verwaltung um jeden Einzelhändler.“

Aber es müssten halt die Rahmenbedingungen stimmen, deren Herstellung das Konzept dienen solle. Anhand von Plänen und Fotos erläuterten beide das Gesamtkon-



Bürgermeister Wolfgang Hilleke und Kristin Meyer erläutern das Innenstadtkonzept.

zept, wobei sie besonders auf den Klosterplatz, den Alter Markt, das alte Postgebäude, die alten Hoesch-Hallen und den Feuerteich eingingen.

Auch die damit verbundene Verkehrsführung, die im Sommer bekanntlich probenhalber

für ein Jahr eingeführt werden soll, war ein Thema, wobei gerade die Verkehrsführung an der Finnentropfer Straße und deren Ende vor der Atta-Höhle und die daraus resultierenden Änderungen ausführlich besprochen wurde.

Abschließend machte Bürgermeister Hilleke noch einmal deutlich, dass noch nichts entschieden sei, vielmehr würden alle Vorschläge aus der Bevölkerung dem Planungsbüro übergeben, das sie noch vor den Sommerferien auf die Durchführbarkeit und Kosten prüfen und in das Konzept einfügen solle.

Vorschläge auf der Homepage

Außerdem sei man dabei, sämtliche Vorschläge unkommentiert auf die Homepage der Stadt zu stellen, so dass alle Interessierten sich selbst davon ein Bild machen könnten.